

101

Berlin, den 16. Februar 1940.

Freiherrn von Schaumberg
Oberstleutnant und Regierungskommissar a.D.

Bamberg
St. Michaelsberg 10

Betrifft: „Regesten des fränkischen Geschlechts
von Schaumberg“ II.

Die Besprechung des Werkes wird leider durch den
Krieg verzögert. Der von uns beauftragte Rezensent
steht unter den Fahnen, kann also zur Zeit nicht ar-
beiten, und wir sehen uns nicht imstande, ihn die
Besprechung abzunehmen. Wir müssen also unsere
erbitten.

Heil Hitler!

I.A.

Die Bücher über I.A. sind in breiter
Publikum geschrieben sind, so ist das für eine wissenschaftliche
Zeitschrift wohl engängig.

Wie geht es Ihnen? Hoffentlich lassen Sie bald einmal etwas
von sich hören und wenn Sie einmal ein interessantes Buch zur
Besprechung haben, so sind Sie bitte nicht dadurch, dass es
einmal etwas länger dauerte, davon abgeschreckt, an mich zu
denken.

Grüssen Sie bitte Herrn Dr. Meyer und Herrn Dr. Erdmann von mir!

In alter Herzlichkeit

2. Sep. 1941

Bamberg

St. Michaelsberg 10, den 31. VIII. 1941

Dr. Schmidt.

Ich erlaube mir, für die gütige Zusendung der Be-
sprechungen meines Buches den besten Dank auszusprechen.

B. Freih. v. Schaumberg

in sie (= jene, die